

Das Beratungsangebot unterstützt die Familie, über psychische Belastungen oder Erkrankungen zu sprechen. Kinder haben sensible Antennen und merken sofort, wenn es ihren Eltern nicht gut geht. Kinder sind sehr neugierig und fragen viel. Dies kann Eltern in seelischen Krisen zusätzlich belasten:

- Was bekommt mein Kind eigentlich mit?
- Welche Worte sind die Richtigen, um meinem Kind zu erklären, was los ist?
- Wie viel sollte ich erzählen oder ist es besser, wenn das Kind nicht informiert wird?
- Wie gehe ich mit der Situation in der Familie, dem Kindergarten oder der Schule um?

So geht es erfahrungsgemäß vielen Eltern. Die Beratung bietet die Möglichkeit, sich gemeinsam dem Thema zu nähern. Antworten auf die Fragen der Eltern und Kinder zu finden, ohne zu überfordern.

Mit Hilfe verschiedener Methoden, wie zum Beispiel animierte Gefühlskarten oder altersangemessenen Büchern, wird das Thema Gefühle, Seele, Belastung und psychische Erkrankung leichter besprechbar. Das häufig schambesetzte Thema wird in einem geschützten Setting angesprochen und die Eltern fühlen sich nicht mit den Fragen der Kinder und der Situation allein gelassen.

Neben Elterngesprächen und gemeinsamen Familiengesprächen werden bei Bedarf auch Einzelgespräche mit den Kindern geführt. Es wird die Familiensituation aus Sicht der einzelnen Familienmitglieder in den Blick genommen, auf Verhalten und Reaktionen sowohl der Eltern als auch der Kinder eingegangen und über erste Zusammenhänge zwischen Belastungen und Reaktionen gesprochen. Die Familienmitglieder verändern dabei ihren Blickwinkel und erlangen zumeist „AHA-Effekte“.

Wenn ein weiterer Unterstützungsbedarf formuliert wird, erhalten die Familien Informationen über weitere Angebote in Mönchengladbach und können bei Bedarf dorthin begleitet werden. Die Projektkoordinatorinnen bilden an dieser Stelle auch Schnittstellen zum gemeindepsychiatrischen Arbeitsfeld, dem Gesundheitswesen oder auch der Jugendhilfe.

Auch Mitarbeiter anderer Einrichtungen und Institutionen können sich für eine Beratung bei der

Projektkoordination melden. Nach wie vor hat auch das Helfersystem Unsicherheiten, wie sie psychisch erkrankte oder psychisch belastete Eltern ansprechen sollen. Es gilt jedoch auch dann Schutzfaktoren zu sehen und zu erarbeiten, um die Gesundheit und Entwicklung der Kinder zu fördern. Wir bieten Ihnen hierbei Information, Beratung und Unterstützung, um gemeinsam mit Ihnen nach(Hilfs-)Möglichkeiten für Kinder und Eltern zu suchen.

Die Beratungsgespräche finden nach Absprache im RehaVerein oder auch bei Ihnen zu Hause oder in der Einrichtung statt.

Wenn Sie mehr über das Beratungsangebot erfahren möchten, nehmen Sie Kontakt mit uns auf: [Anika Kretschmann](#)

[Der "Flyer KipE" als PDF zum Download](#)